Malerblatt

meinungsstark | fundiert | multimedial

11 I November 2025

FARBWELTEN

Denkmalschutz
Kalkputz und Silikatfarbe auf Hanfkalksteinen

Untergründe
Ausbauplatte aus Blähglasgranulat

IT-Sicherheit
Was tun bei einem Cyberangriff?

Anna Hüllner konnte sich eine herausragende Silbermedaille sichern. Die Goldmedaille in der Kategorie „Painting and Decorating" ging an Carmen Bircher aus der Schweiz – Bronze an Katharina Höller aus Österreich.

Durststrecke **beendet**

Malergesellin Anna Hüllner hat bei den EuroSkills 2025 in Dänemark abgeräumt: Mit der Silbermedaille holt sie nach fast 20 Jahren wieder eine internationale Auszeichnung für das deutsche Maler- und Lackiererhandwerk. Im Interview erzählt sie, wie sie den Wettbewerb erlebt hat, wie sich der Moment der Siegerehrung angefühlt hat – und was als Nächstes bei ihr ansteht.

Autorin: Larissa Sailer

Hattest du mit Nervosität oder Lampenfieber zu kämpfen?
Anna Hüllner: Am ersten Wettbewerbstag war ich natürlich sehr auf die Aufgabe und auf das ganze Erlebnis gespannt. Gegen die Aufregung am zweiten und dritten Tag war das aber nichts. Die Leistungen in diesem Umfeld abzurufen, fiel mir viel schwerer als in der gewohnten Atmosphäre des Trainings. Trotz meiner Nervosität konnte ich aber glücklicherweise eine ruhige Hand behalten.

Gab es während des Wettbewerbs einen Moment, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?
Anna Hüllner: Das war das erste Zusammentreffen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es war so schön die vielen Menschen mit ihren verschiedenen Kulturen und Sprachen zu treffen, die für ihr Land an den Start gehen und alles geben wollen. Ein wirklich prägender Moment!
Ansonsten ist mir der Abpfiff am Ende des Wettbewerbes am meisten im Kopf geblieben. All die klatschenden und jubelnden Menschen, meine Familie und Freunde und meine tollen Nationalteam-Kolleginnen und -Kollegen. Das war unglaublich emotional und schön!

Wir war die Begegnung mit anderen Teilnehmern aus dem Malerhandwerk? Was konntest du dabei mitnehmen?
Anna Hüllner: Ich habe viele tolle Menschen kennenlernen dürfen, die für ihren Beruf genauso brennen wie ich! Es war unglaublich bereichernd, sich mit ihnen auszutauschen, wie ihre Vorbereitungen verliefen und was sie sich vom Wettbewerb erhoffen. Ich bin froh, das miterlebt zu haben und wünsche ihnen für ihre Zukunft nur das Beste.

Was hast du im Wettbewerb über dich selbst und dein handwerkliches Können gelernt?
Anna Hüllner: Ich habe gelernt, extrem fokussiert zu bleiben und auf meine Fähigkeiten zu vertrauen. Wer mich kennt, weiß, dass ich ein sehr selbstkritischer Mensch bin und mich kaum mit

Foto: BV Farbe

Anna Hüllner stellte ihr Können in mehreren Disziplinen unter Beweis, darunter eine Flächengliederung, das Tapezieren einer Mustertapete, eine Türlackierung sowie ein freies Design.

Foto: Martin Klindtworth

Angefeuert und unterstützt wurde Anna Hüllner von ihren Kollegen und Kolleginnen des Maler-Nationalteams.

etwas zufriedengebe, was ich tue. Doch nach dieser Erfahrung bin ich wirklich stolz auf mich und auf das, was ich geleistet habe.

Gab es einen Moment während des Wettbewerbs, bei dem du improvisieren musstest oder eine unerwartete Lösung gefunden hast?
Anna Hüllner: Ja, da gab es einige. Mit dem Lineal habe ich ein paar Löcher in die Randleisten gemacht. Die musste ich dann während der Wettbewerbszeit noch spachteln. Außerdem musste ich bei der Lackierung der Türleiste mit dem Föhn arbeiten, weil mir die Trocknung einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte. Eine Stelle beim Beschneiden wurde auch nicht so, wie ich es erhofft hatte. Aber zum Glück hat zum Schluss alles noch funktioniert. (lacht)

Gab es einen Zeitpunkt während des Wettbewerbs, ab dem du dachtest, es könnte auf die Sieger-Treppe reichen?
Anna Hüllner: Während des Wettbewerbs habe ich mich überhaupt nicht auf die Platzierung konzentriert, sondern nur auf meine Arbeit. Zum Ende hin hatte ich die Hoffnung, dass es vielleicht für das Sieger-Treppchen reichen könnte. Aber es gehört auch definitiv ein bisschen Glück dazu. Deshalb hätte ich nie fest damit gerechnet. Umso mehr freue ich mich aber über meine Silbermedaille!

Was ging dir durch den Kopf, als du von deiner Platzierung erfahren hast?
Anna Hüllner: Das war ein ganz schönes Wechselbad der Gefühle. Ich habe zuerst total geweint, als ich gesehen habe, dass ich nicht unter den Gewinnern einer Exzellenz-Medaille war. Ich habe zu Miriam, meiner Sitznachbarin gesagt: „Oh Gott, es hat nicht einmal für eine Exzellenz-Medaille gereicht“. Das war schlimm für mich. Als dann aber mein Name auf dem großen Bildschirm erschien und die Moderatorin sagte: „Silver goes to Germany“ habe ich noch mehr geweint. Dann aber aus Freude und Erleichterung. Das war ein wahnsinnig toller und unglaublicher Moment für mich!

> Es war so schön, die vielen Menschen mit ihren verschiedenen Kulturen und Sprachen zu treffen, die für ihr Land an den Start gehen und alles geben wollen.

Anna Hüllner,
Vize-Europameisterin der Maler und Lackierer

Wie haben Familie, Freunde und dein Ausbildungsbetrieb auf deinen Erfolg reagiert? Gab es eine besondere Geste oder Überraschung für dich?
Anna Hüllner: Meine Eltern, mein Freund und das Nationalteam waren vor Ort dabei, haben mich umarmt und mit mir einige Tränchen vergossen. Ein riesiges Dankeschön gilt meinen Trainern, meinen Unterstützern und allen, die mit mir nach Herning gefahren sind und an mich geglaubt haben!
Zuhause haben mich dann meine Freundinnen auf der Terrasse meiner Wohnung überrascht. Das war eine richtig schöne und emotionale Begrüßung!
Auch im Betrieb wurde ich am nächsten Tag herzlich von meinen liebsten Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung empfangen. Beim Betriebsfest am gleichen Tag durfte ich dann noch ganz überraschend auf die Bühne, von meinem Erlebnis berichten und die Medaille präsentieren. Über diese Wertschätzung habe ich mich wahnsinnig gefreut.

Wie würdest du die Bedeutung dieser Auszeichnung für deine weitere berufliche Laufbahn einschätzen? Gibt es schon neue Ziele oder Träume?
Anna Hüllner: Ich glaube, dass sich durch die Teilnahme an den EuroSkills viele Türen öffnen können. Ich habe neue Kontakte und vielleicht sogar Freundschaften fürs Leben geknüpft. Ich bin gespannt, wo die Reise für mich noch hingehen wird und bin offen für alles!

Weitere Infos:
www.malerblatt.de